



**Stadtteilgespräch, 29. August 2019**

### **Spielplätze in der Südstadt**

Mit Blick auf die aktuellen großen Neubaumaßnahmen im Bereich Kolpingstraße / Herkenbuscher Weg regt ein Bürger aus der Südstadt an zu prüfen, ob dies nicht Anlass für die Schaffung eines weiteren Spielplatzes sei, da der Weg von dort zu den vorhandenen Spielplätzen für kleine Kinder zu weit sei.

Frau Schikora erklärt, dass man dies im Jugendamt prüfen werde.

### **Geplanter Nahversorger in Neuenhausen**

Frau Rendel erläutert auf Nachfrage den aktuellen Sachstand zur geplanten Ansiedlung eines Nahversorgers und einer benachbarten Kita.

Eine Bürgerin aus Neuenhausen informiert, dass sie davon Kenntnis habe, dass der bisherige Eigentümer des Marktes an der Königs Lindenstraße einen neuen Eigentümer gefunden habe, der das Geschäft in Neuenhausen weiter fortführen wolle.

Nach Gespräch der Verwaltung mit dem Betreiber gibt es aktuell keine Nachfolgelösung für den Standort Königs Lindenstraße, so dass eine Planung für den neuen Standort zur Sicherung der Nahversorgung im Ort sinnvoll ist.

### **Menzenweg, Südstadt**

Frau Rendel erklärt auf Nachfrage eines Bürgers aus der Südstadt, dass es keine aktuellen Planungsverfahren im Bereich des Menzenweges gibt.

### **Leichtbauhäuser für Asylsuchende**

Auf Nachfrage eines Bürgers aus der Südstadt erläutert Bürgermeister Krützen die Unterkunfts- und Wohnungsproblematik sowohl für Obdachlose als auch für Asylsuchende. In diesem Zusammenhang sei auch die Lage am Ende der Kolpingstraße als möglicher Standort in den Focus geraten. Wohnbebauung sei dort, so Fr. Rendel, aufgrund der Nähe zu Industrieanlagen, nicht möglich.

Der Bürger aus der Südstadt gibt die Anregung, Asylsuchende in einem der vier Hochhäuser unterzubringen, bevor ein Neubau errichtet werden müsse.

### **Verschiedene Hinweise zur Verkehrs- und Parkproblematik**

Es erfolgen folgende Hinweise:

- Pestalozzistraße zur Einbahnstraße machen (siehe auch Präsentation)
- 2 Busse parken in der Südstadt verkehrsbehindernd
- Parksituation an der Ecke Hauptstr./Willibrordusstr., Hinweis hier: Aufmalen einer gezackten Linie
- Rasende Busse auf der Hauptstraße
- Hauptstraße zur Zone „30“ machen
- Verkehrsspiegel an Ausfahrt Nahestraße anbringen
- Zu schnelles Fahren auch in Richtung Sportanlage

Bürgermeister Krützen versichert, dass man alle Anregungen und Hinweise überprüfen werde.

### **Straßenreinigung und Abfallbehälter**

Ein Neuenhausener Bürger fragt nach, ob es möglich ist die Straßenreinigungsgebühren erlassen zu bekommen, da sein Grundstück oft so von fremden Autos zugeparkt sei, dass keine Straßenreinigung stattfinden könne.

Frau Stirken-Hohmann weist darauf hin, dass dies generell keinen Grund für einen Erlass darstellt, sagt aber eine entsprechende Prüfung zu.

Weiter verweist er darauf, dass er oftmals von seinen landwirtschaftlichen Fahrzeugen steigen müsse, weil Abfallbehälter nach dem Leeren am Straßenrand abgestellt worden seien und er dann nicht mehr dort durchkomme.

Frau Stirken-Hohmann sagt eine entsprechende Kontaktaufnahme mit dem Entsorger zu.

### **Kunstrasenplätze**

Ein Neuenhausener Bürger regt an, bei der Neuanlage eines Kunstrasenplatzes auch eine Regneranlage zu installieren. Dies verursache nur geringe Mehrkosten und helfe gegen eine mögliche Staubentwicklung. Oftmals sei eine Beregnungsanlage ja auch schon vorhanden.

### **Kita Neuenhausen**

Namens des Kita-Fördervereins wird der Dank für die schnelle Herrichtung der Kita nach dem Wasserschaden ausgesprochen.

Hinsichtlich einer möglichen räumlichen Beschränkung für die mittlerweile 55 OGS-Kinder, sagt Herr Staff in den nächsten Tagen entsprechende Gespräche zu.

### **Weitere Verkehrsproblematik u.m. in Neuenhausen**

Ein Neuenhausener Bürger moniert folgende Punkte:

- Die Situation der Fahrradwege sei schlecht
- Der Belag der Hauptstraße sei schlecht (Hier verweist Herr Bürgermeister Krützen auf sanierungsbedürftige Kanäle, die bei einer Sanierung zu einer anderen Kostenverteilung führen. Im Übrigen wolle man das neue Landesgesetz zur Gestaltung der Anliegerkosten abwarten, um eventuelle Vorteile für die betroffenen Bürger\*innen zu wahren).

- Am Steinacker und am Sturzbach werde gerast
- Die Barrieren im „Indianertal“ sollten beseitigt werden. Hier erläutert Herr Bürgermeister Krützen die rechtliche Haftungssituation, die diese Barrieren, vor dem Hintergrund der regelmäßigen Anfahrt des Geländes durch gewerbsmäßige Anbieter von Mountainbike Touren aus den nahen Großstädten, notwendig machen.

### **Einsatz des Müllsaugers in der Südstadt**

Herr Bürgermeister Krützen erklärt, dass solche Einsätze vorgesehen seien, allerdings fehle dafür zurzeit noch ein passender Anhänger, auf dem das Gerät dorthin transportiert werden könne.

### **Grundstück an der Hauptstraße verwahrlost**

Eine Bürgerin aus Neuenhausen erklärt, dass auf der Hauptstraße, ehemals 2. Haus rechts neben der Einfahrt zum Parkplatz, durch den Abriss des Hauses eine Verwahrlosung des Grundstücks drohe. Sie wisse von der Nachbarin, dass diese bereit sei die Fläche zu kaufen und bittet hier um Unterstützung des Vorhabens.

Herr Bürgermeister Krützen sagt eine entsprechende Überprüfung und Rückmeldung zu. Die Überprüfung hat zwischenzeitlich ergeben, dass es sich um ein Privatgrundstück handelt, so dass die Stadt hier keinen Einfluss auf den Verkauf hat. Ein Einschreiten der Stadt bzgl. des Bewuchses wäre nur möglich, wenn der Bewuchs in den Straßenraum hineinragt.